

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Preisveränderungen od. d. Beförderungs-Einstellungen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.



Bestellen werden an den Verleger Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla, Tel. 29148. Die Bestellungen sind bis zum 1. d. Monats zu machen. Die Bestellungen sind bis zum 1. d. Monats zu machen. Die Bestellungen sind bis zum 1. d. Monats zu machen.

Nummer 5

Freitag den 10. Januar 1930

29. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Öffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Freitag, den 10. Januar 1930
abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Amtsbrett im Rathause angeschlagen.

Ottendorf-Okrilla, am 8. Januar 1930.

Der Bürgermeister.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 9. Januar 1930.

Unbekannte Diebe stahlen in einer der letzten Nächte aus dem neben der Gemüsehalle am Hirsch befindlichen Garten zahlreiche Obstbäume und Beerensträucher. Den Schaden den der Besitzer, Herr Gröbe, erlitten hat, ist beträchtlich.

Seifersdorf. Wegen starken Ausflutens der Wasser unter den hiesigen Schallkinder, wurde die Schule auf einige Zeit geschlossen.

Lausitz. Unbekannte Eindrehler haben in der Nacht zum Dienstag in Lausitz zwei Einbrüche verübt. Es wurden bei dem Gutbesitzer Wetter eine Damenuhr, etwa 40 Mark Bargeld, 1 grauer Militärmantel und 1 grüne Winterjoppe, außerdem verschiedene Papiere gestohlen. Bei dem Steinarbeiter Arno Kroschke wurden 2 Herrenuhren und 19 Mark Bargeld gestohlen. Die Täter hatten in beiden Fällen eine Fensterhebe geräumt, und waren eingestiegen.

Königsbrück. Am Sonnabendnachmittag wurden im Gasthof „Goldener Hirsch“ von zwei Krawalltänzern, die im Hofe untergestellt worden waren, die Lichtanlagen abgebrochen und gestohlen.

Königsbrück. In der vorvergangenen Nacht ist eine Hähnerfarm an der Röhlich von einem Eindrehler heimgesucht worden. Der Täter drückte eine Fensterhebe ein und hat, nach Blutspuren zu urteilen, dabei Verletzungen erlitten, die ihn jedenfalls an der Durchführung seines Planes hinderten; denn es ist nichts gestohlen worden.

Dresden. Eine Liebesdröckie spielte sich in Dresden-Neustadt ab. Bewohner des Hauses Langebrückerstraße 7 hörten in der Wohnung des Altes beschädigten Goldhagen einen Schuß und einen lauten Aufschrei. Unmittelbar darauf trachte es nochmals. Den eintretenden Personen bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. Auf dem Fußboden der Küche lag, durch einen Kopfschuss niedergestreckt, Frau Goldhagen tot in einer Blutlache. Deren Geliebter, der Friseur Frank, lag auf einem Rückenstuhl. Er blutete ebenfalls stark aus einer Kopfwunde. Der schwer verletzte Liebhaber wurde in das Friedrichstädter Krankenhaus übergeführt, wo er noch im Laufe des Tages starb. Aus einem hinterlassenen Briefe geht hervor, daß Frau Goldhagen, die als sehr lebenslustig bezeichnet wird und die noch in den letzten Stunden in ihrer Wohnung gesungen hatte, mit Frank hat sterben wollen.

Dresden. Auf einer Reise nach dem Süden starb in Venedig im 68. Lebensjahre der seit mehr als drei Jahrzehnten als Rechtsanwalt in Dresden praktizierende Justizrat Dr. Julius Bondi. Er war besonders Spezialist im Handelsrecht und betätigte sich als solcher in dem Aufsichtsrat einer Reihe von Aktiengesellschaften. — Ferner ist der Obermedizinalrat Dr. med. Hugo Schulze, Chefarzt der Heilstätte Bindenhof-Coswig, im 60. Lebensjahre an Herzschlag gestorben.

Dresden. Aus Anlaß des 100. Geburtstages von Dr. Hans von Bülow (geb. 8. 1. 1830) haben die Ortsgruppen des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer und des Richard-Wagner-Verbandes Deutscher Frauen die Gedenktafel am Geburtshause, Köbnerstraße 12, bekränzen lassen.

Bautzen. In dem Anwesen des Gutbesizers Rutschau in Böhlen-Gornewitz brach ein Großfeuer aus, das drei Gebäude und eine Holzheune einäscherte. Es verbrannten sämtliche Getreidevorräte und Holz, außerdem 2000 Heutner Stroh, Maschinen und sämtliches Mobiliar. Die zahlreich er-

schienenen Wehren mußten sich infolge des Sturmes nur auf den Schutz des Hochwaldes, der an das Anwesen grenzt, beschränken. Ein Uebergreifen des Feuers auf diesen Hochwaldbestand wäre von unermesslichem Schaden gewesen. Das Feuer wurde von einem ehemaligen Dienstmacht angelegt, der sich der Polizei als Brandstifter stellte.

Leipzig. Die Stadt Leipzig hat den Allgemeinen Deutschen Musikverein, Sitz München, der zuletzt in den Jahren 1885 und 1896 in Leipzig seine Festtagung abgehalten hatte, eingeladen, im Jahre 1931 seine Gesamtagung wieder in Leipzig zu veranstalten. Die Einladung ist auf Anregung von Musikdirektor Bruno Walter ergangen. Wie man hört, wird der Allgemeine Deutsche Musikverein dieser Einladung mit größter Wahrscheinlichkeit Folge leisten.

Leipzig. Geheimrat Dr. P. Volkmann feierte am 8. Januar seinen 80. Geburtstag. Geheimrat Volkmann ist führend im graphischen Gewerbe. Er war es, der den Gedanken der „Bugra“ verwirklichte. Volkmann ist heute noch erster Vorkleber des Deutschen Buchgewerbe-Bereins und beidseitig in vielen anderen einschlägigen Verbänden.

Leipzig. Aus Paris kommt die Nachricht, daß die französische Regierung sich entschlossen hat, offiziell an der Internationalen Pelztausstellung („FPA“) teilzunehmen. Eine Ausstellungsfläche von 1000 Quadratmetern in der Halle der Nationen wurde nunmehr für die französische Pelzwarenbranche fest belegt. Dazu kommt noch eine sehr erhebliche französische Beteiligung an der Jagd-Ausstellung, wo die französischen Jagdtiere ganz besonders interessante Beutestücke ausstellen wollen.

Leipzig. Der Posten des Leipziger Oberbürgermeisters — Dr. Nothe tritt am 1. April d. J. zurück — ist jetzt amtlich ausgeschieden. Man sucht einen Herrn, der reich an Stadverwaltungs- und parlamentarischen Erfahrungen ist und der größere Verwaltungsprobleme zu lösen vermag.

Ghemnitz. Das Gesuch des Oberbürgermeisters Dr. Hübner um Verlegung in den Ruhestand ist vom Rat der Stadt zum 1. April d. J. genehmigt worden.

Meerane. Der Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes wurde dem Mitglied der Meeraner Sängerschaft „Echo“, Heinrich Arnold, überreicht, der trotz seiner 78 Jahre noch treues aktives Mitglied ist und nunmehr 50 Jahre dem Deutschen Sängerbund angehört. Der Vereinsvorsitzende überreichte dem Jubilär die seltene Auszeichnung in einer besonderen Feier.

Jwidau. In Cunersdorf stahlen ein Vertreter aus Cunersdorf mit seinem Motorrad mit einem in Sträßberg wohnhaften Fleischer, der auf seinem Lieferkraftwagen fuhr, zusammen. Auf letzterem befand sich außerdem noch ein Fleischerteufel. Bei dem Zusammenstoß erlitten sämtliche Personen schwere Verletzungen. Der Motorradfahrer mußte mit einem schweren Unterschenkelbruch in das Krankenhaus Jwidau eingeliefert werden, während der Fleischer und sein Lehrling im Städtischen Krankenhaus zu Cunersdorf Aufnahme fanden.

Jwidau. In einer Villa in der Breithauptstraße wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Täter brachen einen Schreibtisch auf und entwendeten aus diesem und aus anderen unverschlossenen Behältnissen Schmuck und Wertgegenstände im Gesamtwerte von etwa 10 000 Reichsmark.

Jwidau. Beim Einbiegen vom Schloßgrabenweg nach der äußeren Leipziger Straße geriet ein Personenkraftwagen ins Schleudern. Dabei überfuhr er eine abgegrenzte Straßenbaustelle sowie den dort beschäftigten Steinseher, der schwer verletzt ins Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Plauen. Im Bereiche Rößschwitz haben Eindrehler in einem Bauernhause eine Geldkassette, die einen hohen Betrag enthielt, und wertvolle Schmuckgegenstände entwendet.

212 647 Arbeitslose am Jahresanfang.

Das Jahr 1930 begann mit einem außerordentlich hohen Stand der Arbeitslosigkeit. Es befanden sich am 31. Dezember 1929 212 647 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und 30 045 in der Krisenunterstützung. Die Steigerung in der Arbeitslosenversicherung betrug seit dem 15. Dezember 1927 v. D. und in der Krisenunterstützung 11,1 v. D.

Aus Nah und Fern.

Schönewalde. Im Keller des Hauses eines hiesigen Handwerkers wurde in einem Karton verschüttet die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Die Mutter, die mit ihrem Manne in Scheidung lebte, hatte das Kind heimlich geboren und im Keller versteckt. Inzwischen ist die Frau im Herzberger Krankenhaus gestorben.

Torgau. In verschiedenen Ortschaften des Kreises Torgau treibt sich ein etwa 25jähriger Mann umher, der sich als Forstbeamter ausgibt. Ueberall, wo er auftritt, versucht er, die Leute um größere Geldbeträge zu pressen. Anscheinend handelt es sich um den flüchtig gezeichneten Willi oder Paul Schwarz aus Halle (Saale).

Bitterfeld. In der Dessauerstraße wurde eine Hausangestellte von einem Motorradfahrer überfahren. Die Hausangestellte erlitt dabei nur Rippen- und Unterschenkelverletzungen, während der Motorradfahrer mit einem schweren Schädelbruch einem Krankenhaus zugeführt wurde, wo er gestorben ist.

Mordauflösung nach 10 Jahren.

Ein Schulkastellan als Mörder. — Die Bluttat an der Händlerin Lenzner.

Der seltene Fall, daß ein Verbrechen nach 10 Jahren überraschende Aufklärung findet, hat sich in diesen Tagen in Erfurt ereignet.

Im Jahre 1919 wurde die 67jährige Händlerin Alwine Lenzner der Polizei als vermißt gemeldet. Sie wohnte damals beim Schulkastellan Flemming, der die Anzeige selbst erstattet hat. Nachforschungen nach der Frau blieben erfolglos und wurden schließlich eingestellt.

Jetzt erschien auf der Kriminalstelle eine Kranzhändlerin, die angab, von der Frau des Kastellans Flemming, die ein Blumengeschäft betreibt, geschickt zu sein. Frau Flemming habe der Polizei ein Geständnis abzugeben.

Sie werde jedoch darin von ihrem Manne, der ihr Kleider und Schuhe vorenthalte, gehindert. Der Mann habe den Mord an der Vermissten auf dem Gewissen. Sie sei darüber mit ihm in Streitigkeiten geraten und müsse befürchten, von ihrem Manne eines Tages ebenfalls umgebracht zu werden.

Diese Angaben wurden dann von Frau Flemming bei ihrer Vernehmung bestätigt. Die Polizei schritt darauf zur Verhaftung des Flemming. Dieser bestritt zunächst jede Schuld und behauptete, seine Frau wolle ihn loswerden und habe deshalb diese Anschuldigungen erfinden. Bei der Gegenüberstellung mit seiner Frau brach Flemming dann aber zusammen und gestand die Tat ein. Die Lenzner habe bei ihm Kohlen gestohlen. Als er sie deswegen zur Rede stellte, habe sie ihn des Diebstahls von Schulinventar beschuldigt, und in Wut darüber habe er die Lenzner mit einer Kohlenhaue erschlagen.

Die Leiche habe er zerstückelt und im Badeofen restlos verbrannt. Die Polizei hält das Geständnis für echt und ist damit beschäftigt, den Mord völlig aufzuklären.

West - Thüringen

Behringen. Die Mutter des früheren Bürgermeisters Armin Bube verlich mit ihrem achtjährigen Enkelkind den Ort. Im nahen Walde legte sie dann dem Kinde eine Schlinge um den Hals und hängte es an einem Baum auf. Hierauf erhängte sie sich auf gleiche Weise und fand den Tod. Dem Mädchen gelang es aber, die Schlinge abzustreifen und sich so zu retten. Der Grund zur Tat der Frau soll in wirtschaftlichen Sorgen zu suchen sein.

Wetterausichten.

Der hohe Druck ist über Westeuropa von der westlichen Wärmekluft abgebaut worden. Auf der Vorderseite des vom Nordmeer über England nach Frankreich sich hinziehenden Tiefdrucklagers breitet warme Luft nordwärts. — Vorhersage: Noch vorwiegend heiter, mit Nachtfrost und Morgennebel, tagsüber Wolkenaufzug mit geringer Niederschlagsneigung.

